



5. Hauptstück.

Wo der Salpeter in der Natur gefunden werde.

§. I

Der rohe, und von der Natur gezeugte Salpeter wird gemeiniglich in solchen Orten gefunden, wo eine Fäulnis fürgeht, besonders aber in denjenigen Orten, wo eine mäßige Feuchtigkeit angetroffen wird, am meisten aber in Kalkerden und Kalkmauren; ich habe deswegen seit langen Jahren, da ich in dieser Sache der Natur nachgespürt, folgendes gesehen, und wovon ich auch schon das Meiste in dem eilften Stück meines Magazins für Aerzte, Chemisten und Künstler angeführt, und zwar:

1. findet man in allen Ställen, besonders aber in den Pferdeställen und Schaffställen rohen Salpeter, welcher aber auch bisweilen recht viel natürlich vollkommenen Salpeter in sich enthält; aus der Ursache, wie wir nachgehends sehen werden.
2. Habe ich an allen Wohnungen dieses Salz als einen Haarsalpeter an den Grundmauren derselben, aber sehr wenig, oder gar nicht an dem obern Theil derselben angetroffen, ob dieser
Theil

Theil wohl eben so mit dieser Mauer versehen ist.

3. In einem Holzstall, worinn über hundert Jahr kein Vieh mehr gestanden, habe ich gesehen,
 1. daß die Mauern desselben einen wahren Salpeter mit einem wirklichen fixen Laugsalz des Pflanzenreichs enthielten; 2. in dem Boden des Stalles war der Salpeter meistens roh mit einer Magnesia verbunden, und mit Kochsalz vermischt; und 3. fand ich in der Decke dieses Stalls, die aus Leimen und Stroh gemacht, und immer sehr trocken war, Nichts.
4. Auf dem Felde an einem Garten sind einige Mauern von Stein und Kalk, deren Seite, welche gerade gegen Mittag stehet, ganz mit Salpeter angeschwängert war, der Theils als schon ganz ausgemacht, Theils aber als ein roher Salpeter gefunden wurde.
5. Eine Mauer in einem Stadtgraben hatte nur an derjenigen Seite Salpeter, welche gegen Abend gerichtet, und dem Regen und den Strahlen der Sonne ausgesetzt war.
6. An der Mauer von einem Gewölbe mußte der Mörtel von Kalk und Sand alle Jahr erneuert werden, und öfters alle halb Jahr, weil sich in kurzer Zeit roher Salpeter, oder Salpeter, der

der aus dem Salpetersauer und einer Kalkerde besteht, darinn erzeugte.

7. Ich habe in einem Wohnzimmer eine Kalkmauer gesehen, wo nur an einem kleinen Platz der Kalkmörtel nicht gehalten, ich untersuchte diesen abgefallenen Mörtel, und er enthielt ein Salpetersauer mit einer Kalkerde verbunden, oder, welches einerley ist, eine Mutterlauge von Salpeter, welche an der Luft Feuchtigkeiten anzieht, und dadurch verursacht, daß der Mörtel abfällt. Ich ließ mir den Stein aus selbiger Mauer ausziehen, und fand, daß derselbe eine Gattung von weissen Sandsteinen ware, welche viele Zwischenräumen hatten, und eine grössere Kälte annehmen, als ein anderer Stein. Von dieser Gattung waren auch diejenige in der Mauer des Gewölbes, davon ich No. 6. Meldung gethan.
8. In einem alten Schloß fund ein steinener Trog, worinn die Becker diejenige Lappen abkühlten, womit sie den Backofen von den glühenden Kohlen, und von der heissen Asche reinigten; ich glaube, daß dieser Trog schon einige Jahrhunderte stehen kan; an diesem fand ich ganz vollkommenen Salpeter.
9. Man findet den natürlichen und den künstlichen Salpeter nur so weit, als die Luft wirken, oder

oder das Wasser und die Feuchtigkeiten in die Erde dringen können, welche den an der Luft erzeugten Salpeter mit sich in die Erde einführen.

10. Man findet auch in einigen Flüssen, so gar in dem Meerwasser, Spuren von Salpeter, man muß aber nicht glauben, daß dieser Salpeter in dem Wasser erzeugt worden seye, sondern es ist vielmehr zu vermuthen, daß derselbe von andern Orten an den Bergen und s. w. abgewaschen, und dahin geführt worden seye.

